

Tätigkeitsbericht der KARO gAG für die Jahreshauptversammlung zum Geschäftsjahr 2022, vorgelegt am 01.09.2023

1) Einleitung:

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 und Tätigkeitsbericht wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Steuerbüro Köster-Kurth, dem Vorstand Sven Ehrecke und in Abstimmung mit dem Vorstand plus Aufsichtsrat erstellt.

Das Jahr 2022 war das achte vollständige Geschäftsjahr der KARO gAG nach dem Bezug der FRIEDA 23. Die positiven Erfahrungen aus den letzten sieben Jahren in der betriebswirtschaftlichen Darstellung der KARO gAG haben sich auch in 2022 bestätigt. Der Projektbetrieb arbeitet trotz z.T. noch bestehenden Corona bedingten Einschränkungen stabil und konnte durch die erfolgreiche Akquise von zusätzlichen Fördermitteln ausgebaut werden.

Danke vorab an dieser Stelle an alle ProjektmitarbeiterInnen der Projekte Service Center Kultur, Technologie Zentrum Kultur, den Wettbewerb WieHin sowie an die neu geschaffene Stelle im Zukunftsladen Toitenwinkel und das technische Personal für die engagierte Arbeit im Jahr 2022.

2) Wirtschaftliche Entwicklung und aktuelle Lage:

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine weiteren Aktien durch die Gesellschaft ausgegeben. Das Aktienkapital beträgt zum 31.12.2022 **131.475 Euro**

Das Barvermögen der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2022 auf **232.460,75 Euro**. Es entspricht damit der Summe der eingestellten Rücklagen von **232.711,00 Euro**. Der Kassenbestand der Gesellschaft hat sich zum Jahr 2021 um **54.759,47 Euro** erhöht.

Mit dem Jahresabschluss 2022 weist die KARO gAG allerdings einen Jahresfehlbetrag von **18.336,15 Euro** in der GuV Rechnung aus. Auf Grund der erfolgreichen Vorjahre und der bereits in 2021 gebuchten Fördermittel für 2022 (siehe Punkt 3 i.f.) weist die Bilanz der Gesellschaft einen **Bilanzgewinn von 26.053,38 Euro** zum 31.12.2022 aus.

Diese Diskrepanz zwischen der Liquidität und der GuV-Rechnung liegt hauptsächlich in drei Punkten begründet:

1. Im Jahr 2022 mussten ca. 19T Euro an Kosten für die Planung des Erweiterungsbaues abgeschrieben werden, da alle Aktivitäten dazu durch den Beschluss zwischen AR und Vorstand eingestellt wurden. Damit verminderte sich der Überschuss im Bereich B. Vermögensverwaltung.
2. Im Jahr 2022 wurden umfangreiche bauliche Maßnahmen aus freien Mitteln der Mieteinnahmen getätigt. Die Auflistung erfolgt unter dem Punkt **B. Ausgaben**
3. Im Jahr 2021 wurden ca. 20T Euro aus der Förderung des Projektes WieHin und 30T Euro aus der Förderung für den Umbau des FRIEDA Studios in freie Rückstellungen eingebracht. Diese Mittel wurden in 2021 als Einnahme per Zuwendungsbescheid

eingebucht jedoch erst in 2022 ausgezahlt.

Durch Punkt 3 verringerte sich formal die Einnahmen in 2022 und gleichzeitig erhöhte sich der Kassenbestand. Dies führt hauptsächlich zu dem negativen Ergebnis der GuV-Rechnung in 2022 und bedurfte einer Auflösung von Rücklagen.

Neben diesen Aspekten gab es auch eine Reihe positiv wirksamer Aspekte wie z.B. die verminderten Kosten für die Kreditzinsen, die in 2022 ganzjährig wirksam wurden. Ebenso ist es durch diverse organisatorische und energetische Maßnahmen gelungen, die Betriebskosten in 2022 konstant zu 2021 zu halten. So haben sich z.B. die Heizkosten deutlich verringert und die Neuverhandlung der Gebäudeversicherung bedeutet für die folgenden Jahre eine Einsparung von ca. 6.000,00 Euro.

Damit verfügt die KARO gAG weiterhin über den notwendigen finanziellen Rückhalt, um:

- 1) Die für die Durchführung von Kulturprojekten zu erbringenden Eigenkapitalquoten in begrenztem Umfang sicher zu stellen.
- 2) ggf. finanzielle Engpässe zu überstehen. Das betrifft die Vermögens- und Schuldenbilanz, aber auch die Liquidität.
- 3) Weitere notwendige Instandhaltungsarbeiten bzw. bauliche Projekte durchzuführen.
- 4) Die Aufgabe der eigenen Förderung von Kunst, Medien und Kultur zu übernehmen.

Gerade zu Punkt 4 ist die Auflage eines Hausfonds angedacht, durch den Mittel aus den Überschüssen wieder in kulturelle Projekte der Hausgemeinschaft zurück fließen können.

a) Einnahmen:

Die Einnahmen der Karo gAG flossen aus drei Hauptquellen: Erstens aus den Mieten, zweitens aus den Einnahmen aus Projekten und drittens aus Spenden und Sponsoring.

Der Bereich der Mieteinnahmen zeigte sich als konstante Einnahmequelle des ideellen Zweckbetriebes der KARO gAG. Auch wenn erstmals eine Mietpartei aus dem Mietbestand ausschied (der jmmv e.V.) so konnte der Raum sofort wieder an ein Projekt des Bundesverbandes Pop e.V. vermietet werden.

Die kurzfristigen Vermietungen des FRIEDA-Studios fiel in 2022 wieder deutlich besser aus, als in 2021. Die Einnahmen haben sich von 3 Euro auf über 9T Euro verdreifacht. Dies liegt u.a. an den erweiterten Möglichkeiten des Frieda Studios nach dem Fenstereinbau sowie an der Nutzung durch die Marktschwärmer und die Gospelgemeinde.

Für den Bereich der Spenden/Sponsorings erbringt der Partnerschaftsvertrag mit den Stadtwerke Rostock AG den größten Anteil. Dieser Vertrag wurde jedoch durch die Stadtwerke Rostock AG in 2021 neu aufgesetzt und umfasste in 2022 ein Volumen von 8.000,00 Euro.

b) Ausgaben:

Diese bestanden in 2022 vor allem aus den Finanzierungskosten für das Projekt Frieda 23 (Kredite GLS Bank und OSPA) sowie Personalkosten und Betriebskosten.

Auf Grund der soliden wirtschaftlichen Lage konnten weitere bauliche Ertüchtigungen im Brandschutz sowie im energetischen Bereich durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, welche den bestehenden Zustand der Immobilie aufwerten und verbessern sollten.

So wurden weitere Brandschutztüren mit automatischen Schließanlagen ausgestattet. Dies erhöht die Sicherheit im Brandfall des Hauses und vermindert unzulässige Maßnahmen wie das Festbinden oder Festkeilen der Türen.

Mit Hilfe der SWRAG und der Sanitärfirma Matlawski und Kraft wurde eine Analyse der Heizanlage und eine Optimierung der Einstellungen vorgenommen. Dies trug dazu bei, dass der Wärmemengenbedarf um 30 kwh zum Vorjahr gemindert wurde.

Auf der Rückseite der FRIEDA 23 wurde mittels zweier 10 Fuß Container mit Schleppdach eine kleine Freiluftbühne inkl. Lagerraum für technische Geräte inklusive Stromanschluss geschaffen.

Die Müllcontainer wurden zur Verbesserung der Sicherheit und der Vermeidung von Fremdmüll mit einer Zaunanlage umbaut.

3) kulturelle und gemeinnützige Aktivitäten:

Neben der Bewirtschaftung der FRIEDA 23 als einem Zentrum für Kunst, Medien und Kultur ist die KARO gAG angetreten, als eigenständiger Kulturakteur sichtbar zu werden.

Dazu sind neben den bestehenden Projekten weitere Ideen zu verfolgen und zu entwickeln, umzusetzen und Partner dafür zu finden. Dabei konzentriert sich die Zusammenarbeit zuerst auf die Hauspartner der FRIEDA 23. Gleichwohl ist auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern angestrebt und wird erfolgreich praktiziert.

Folgende Aktivitäten fanden im Geschäftsjahr 2021 statt.

A) Technologie-Zentrum-Kultur (TZK)

Das Ziel des Technologiezentrum Kultur ist es, den Zugang zur FRIEDA 23 als Ort kultureller Bildung, Innovation, Professionalisierung und Vernetzung mittels verschiedener Angebote und Projekte für interne und externe Akteure und Zielgruppen zu ermöglichen, aufrecht zu erhalten, zu erweitern und neue Formen des Zugangs zu erschließen. Das Projekt Technologiezentrum Kultur 2022 findet im Zeitraum 01.01.2022-31.12.2022 statt. Für dieses Jahr werden für die Verfolgung des Projektziels Mittel für Personal-, Honorar- und Sachkosten in folgenden Höhen aus dem Projekt heraus beantragt, verwendet und gegenüber den Förderern nachgewiesen:

Nr.	Zeitraum	Titel der Förderung	Förderer	Projektumfang
1	01.01.2022 – 31.12.2022	Technologiezentrum Kultur 2021	Hansestadt Rostock + Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten	29.000,00 €
2	01.02.2022- 31.12.2022	Quo vadis, FRIEDA 23? Ein Organisationsentwicklungsprozess	Fonds Soziokultur + Land MV (LFI)	41.200,00 €
3	01.01.2022- 31.12.2022	Kunst- und Mediacamp der FRIEDA 23	Kultur macht stark / Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V.	46.000,00 €
Summe				117.200,00 €

1 | Technologiezentrum Kultur 2022

- 10 Hausgruppensitzungen
- Kultursalon „Wie wirkt der Zukunftsladen in Toitenwinkel?“
- FRIEDA-Patenschaft mit dem „GenauSUnterwegs e.V.“ aus Rövershagen, der im Verlauf der Patenschaft zu einem weiteren kompetenten Partner für Kultur, Bildung, Netzwerk und die Entwicklung von Projekten im ländlichen Raum geworden ist
- Leitung und Koordinierung der AG „Ausstellungen der FRIEDA 23“, inkl. der Planung der Verwendung von Mitteln aus dem Sponsorenvertrag der Stadtwerke Rostock AG

2 | Quo vadis, FRIEDA 23? Ein Organisationsentwicklungsprozess

- Schnittstelle zwischen Prozess-Team (Moderatoren des fint e.V. und FRIEWAS = Team aus Ehrenamtlichen, die Vorschläge für eine Zukunftsstrategie der FRIEDA 23 entwickeln)
- Ergebnisse des Prozesses: Umgestaltung des bisherigen Ausstellungsraums im Eingangsbereich der FRIEDA 23 zur DIELE 23 als Treffpunkt und Schaufenster des Hauses; Handlungsempfehlungen: u.a. Verteilung kleinerer Dienste als Mini-Aufgaben, Etablieren eines Mittagstischs, Übernahme hausinterner Patenschaften; alle Ergebnisse: tinyurl.com/mr3kx8x9

3 | Kunst- und Mediacamp der FRIEDA 23

- Im Jahr 2022 wurden in den Winter- und Sommerferien mit 21 Workshops (jeweils 30 Stunden in einer Ferienwoche) 130 Kinder und Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren für die kreativen Angebote aus dem Netzwerk der FRIEDA 23 gewonnen.
- Angeboten wurden acht Film- und Trickfilmworkshops, vier Graffiti- bzw. Stencil-Workshops, vier theaterpädagogische Workshops, drei Workshops im Bereich Rap, Songwriting und DJing und zwei Tanzworkshops.
- Mehr als die Hälfte (12) der Workshops fand in der Störtebeker-Schule in Groß-Klein statt, ein Workshop im Jugendclub Kolping in Lichtenhagen, drei Workshops im Zukunftsladen Toitenwinkel, drei Workshops in der FRIEDA 23, ein Workshop im Stadthafen und einer in der östlichen Altstadt. Damit ist es gelungen, überproportional viele Angebote in den zentrumsfernen Stadtteile Rostocks zu bringen und so der Segregation entgegenzuwirken, die sich auch am (Nicht-)Vorhandensein von kulturellen Angeboten in einigen Stadtgebieten Rostocks zeigt.
- Aus den Projekten 2 und 3 ergab sich eine Erweiterung des Dozenten-Netzwerks des TZK, die sich auch auf andere Projektbereiche und die Entwicklung weiterer Projekte positiv auswirkt.

B) Service-Center-Kultur (SCK)

Das Servicecenter Kultur ging 2022 in das 7. Projektjahr und wird seit 2016 in vollem Umfang durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV gefördert. Das Projekt verfügte 2022 über ein Budget von 79.262,37 EURO, welches in vollem Umfang ausgegeben wurde. Das Servicecenter Kultur wurde personell ab 01. Juli 2022 durch Martin Auer erweitert. (Arbeitszeiten: Hendrik Menzl: 20h & Martin Auer: 32h).

Das "Servicecenter Kultur" hat das Ziel Kulturschaffende und Kultureinrichtungen über Fördermöglichkeiten zu informieren und in der Projektentwicklung beratend zur Verfügung zu stehen. Hierfür gibt es verschiedene Formate:

- 1) Individuelle Beratungen (telefonisch, online oder vor Ort): 2022 wurden insgesamt 241 Beratungsgespräche geführt. Wie bereits 2020 und 2021 waren neben Kultureinrichtungen und -organisationen auch Einzelkünstler:innen eine wichtige Zielgruppe der Beratungen. Thematisch standen allgemeine Fördermöglichkeiten für Kunst und Kultur, die Förderprogramme im Rahmen im Mittelpunkt sowie die Kulturförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
- 2) Sprechtag: Nach den Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 wurden im Herbst 2022 wieder acht Sprechtag durchgeführt. Das Angebot wurde von 112 Personen genutzt.
- 3) Präsenz-Veranstaltungen: Im November 2022 fand der Fachtag "EU-Förderung" statt. Er beschäftigte sich mit Fördermöglichkeiten für Kunst und Kultur durch die Europäische Union. Es nahmen 58 Personen teil.

- 4) Newsletter: Der Newsletter informiert regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten. 2022 wurden sieben Newsletter an ca. 370 Empfänger:innen versandt.
- 5) Förderbroschüre: Die 400 im Jahr 2021 bestellten Exemplare der Fördermittelbroschüre waren Ende 2022 vergriffen. Eine neue Auflage (750 Stück) wurde bestellt.

Weiterhin ist das "Servicecenter Kultur" als Gesprächspartner zu kulturpolitischen Fragestellungen für Kulturverbände, für Kulturverwaltung bzw. die Presse aktiv und fördert durch das Engagement im "Forum Kulturverbände" und die Entwicklung der "KL Kulturland MV gGmbH" die Vernetzung von Kunst und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern.

C) WieHin – Mobilität im ländlichen Raum

Landesweiter Wettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema Mobilität im ländlichen Raum.

Das Jahr 2022 startete damit, mit der Planung der Abschlussveranstaltung. Zeitgleich wurde weiterhin Werbung für den Wettbewerb gemacht, sodass eine Vielzahl an potentiellen Teilnehmenden erreicht wurden.

Die Einreichungsfrist wurde bereits im Jahr 2021 auf Ende Februar 2022 gelegt. Zeitgleich zur Planung der Veranstaltung und weiteren Bewerbung fand die Auswahl der Jury statt. Für das DLR hat Frau Dr. Petra Post teilgenommen und für die KARO Frau Dr. Anne Kellner. Frau Kellner ist zeitgleich noch Geschäftsführerin des Programmkinos Lichtspieltheater Wundervoll (LiWu). Weiterhin war es wichtig auch Expertise über den ländlichen Raum in der Jury zu haben. Dr. Udo Onnen-Weber, dem Leiter des Kompetenzzentrums für ländliche Mobilität konnte als weiteres Jurymitglied gewonnen werden.

Nach Ende der Einreichungsfrist fand die Jurysitzung statt. Hier wurden Entscheidungen bezüglich der Gewinne und der Aufteilung der Preisgelder getroffen. Außerdem wurde die Höhe der Preisgelder für die einzelnen Kategorien angepasst in vorheriger Absprache mit dem DLR.

Die Abschlussveranstaltung fand am 2. April 2022 in der FRIEDA 23 im Kinosaal des LiWu statt. Der Kinosaal war voll und fast alle Gewinner auch vor Ort.

Nach der Abschlussveranstaltung fand dann hauptsächlich die Kommunikation mit den Gewinnern bezüglich der Verwendung der Gewinne statt. Für eine größere Gruppe, die nicht an der Abschlussveranstaltung teilnehmen konnten, fand ein Vor-Ort Termin statt, bei dem die Urkunden und Gutscheine übergeben wurden.

Der letzte Schritt im Jahr 2022 war nach der Abrechnung der einzelnen Preisgelder die Erstellung des Verwendungsnachweises für das Gesamtprojekt. Dieser wurde fristgemäß zum Jahresende eingereicht.

Damit wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen und gegenüber dem Förderer abgerechnet..

C) Zukunftsladen Toitenwinkel

FRIEDA 23 - Standortentwicklung und Netzwerkknoten in Rostock-Toitenwinkel / Auszüge aus dem Projektbericht J a n u a r 2022 – September 2022

Sicherung der Arbeitsplätze und Stärkung und Erweiterung der Struktur fester und freier MitarbeiterInnen im Netzwerk des Kultur- und Bildungszentrums FRIEDA 23 durch Aufbau eines Netzwerkknotens in Rostock Toitenwinkel.

Im Rahmen der SEM-Förderung von Oktober 2021 – September 2022 konnte eine enge Zusammenarbeit mit dem Zukunftsladen in Rostock-Toitenwinkel kultiviert werden. Der Zukunftsladen als Kultur- und Bildungsort im Nordosten Rostocks wurde weiter entwickelt. Der Ort hat an Bekanntheit zugenommen. Damit wurde die Brücke zu einem neuen Stadtteil geknüpft und gefestigt. Freiberufliche Kulturarbeiter*innen und Kulturvermittler*innen haben den Zukunftsladen als Wirkungsstätte, zum Aufbau neuer Angebote und Formate entdeckt. Neue Zielgruppen wurden erschlossen.

Die KARO gAG organisierte im Zukunftsladen ein Ferien-Bildungsprogramm für SchülerInnen, bei dem diverse Träger aus dem Haus eingebunden und zahlreiche Solo-Selbständige PädagogInnen und KulturvermittlerInnen als AuftragnehmerInnen eingebunden wurden. Die KARO gAG sorgte dabei für die Finanzierung über Teilnahmegebühren, Förderungen von Bundesministerien und Sponsoren. Im Rahmen des Programms gab es erfolgreiche Kooperationen mit AkteurInnen aus Toitenwinkel und einen Einstieg in die lokalen Quartiersprozesse.

Es wurde ein regelmäßiger Kursbetrieb im Zukunftsladen etabliert. Die Finanzierung der Honorarkräfte wurde durch zusätzliche Förderprogramme ermöglicht.

Die Arbeit im Zukunftsladen wurde 2022 maßgeblich durch die aus der Ukraine geflohenen Menschen beeinflusst. Es wurde auf den stark gestiegenen Bedarf im Stadtteil reagiert, Menschen einen Anlauf-, Treff- und Organisierungsort zur Verfügung zu stellen. Im Zukunftsladen wurde nicht nur im Bereich der humanitären Hilfe gewirkt, sondern es wurden Workshops und Treffen rund um Arbeitsmarktintegration, Aus- und Weiterbildung und Vermittlung zu Beratungsstellen, zum Spracherwerb, Zugang zu Schulen organisiert.

Ein wesentlicher Baustein der Arbeit im Zukunftsladen lag 2022 zudem darin die gewachsene Infrastruktur zu erhalten und auszubauen. Dafür ist eine kontinuierliche Finanzierung entscheidend. Es wurde auf kommunaler Ebene nach geeigneten Partnern für eine finanzielle Unterstützung und Absicherung gesucht. Die aktuelle Wirkung, Entwicklung und Bedeutung des Ortes und die sich noch zu erschließenden Potentiale des Zukunftsladens wurde bei den relevanten Verwaltungsebenen (Amt für Kultur, Amt für Stadtentwicklung, Amt für Jugend und Soziales) bekannt gemacht, nach Schnittstellen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesucht. Als Ergebnis wurde eine Finanzierungszusage für die Miete der Räumlichkeiten durch das Amt für Kultur getroffen sowie eine Perspektive der Finanzierung von Personal im Rahmen des Integrationsfonds durch das Land MV in Aussicht gestellt.

Um Betrieb und Wachstum des Bildungs- und Kulturortes in Toitenwinkel weiter zu fördern sind zusätzliche Gelder durch Stiftungen, die Kommune, Sponsoren wesentlich. Ein großer Teil der Arbeit liegt darin Gelder für die inhaltliche Arbeit im Zukunftsladen zu organisieren, zu verwalten und abzurechnen.

Die KARO gAG konnte mit dem SEM- Projekt an den gewachsenen Prozess der Quartiersentwicklung von STERN.macht.PLATZ in Toitenwinkel anknüpfen und weiter an einer nachhaltigen Kooperation mit den AkteurlInnen vor Ort bauen.

Der Zukunftsladen hat sich als Anlaufpunkt für die lokale Bevölkerung sowie für Akteure aus der Kultur- und Medienlandschaft in Rostock für kulturelle Bildung und diverse Projekte im Bereich der Soziokultur, Demokratiestärkung, Integration und Klimaschutz im Quartier weiter gefestigt.

4) Fazit/ Rückblick/ Aussicht:

Das Jahr 2022 war für die Gesellschaft insgesamt ein erfolgreiches Jahr. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Unterstützung des neuen Projektes Zukunftsladen in Toitenwinkel und die mittelfristige Integration des Gesamtprojektes in die KARO gAG.

Die in 2020 geschaffene Stelle des Haustechnikers hat sich bewährt und stellt eine wichtige Ressource für das Haus dar. Gerade in der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle wurden viele auch logistische Tätigkeiten übernommen.

Die bisherigen geförderten Projekte TZK Technologie Zentrum Kultur und SCK – Servicecenter Kultur werden auch weiterhin in 2023 durch die Geldgeber positiv beschieden und können weitergeführt werden.

Das Projekt **WieHin** wurde trotz der widrigen Umstände in den beiden Jahren der Projektdurchführung erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Auf die steigenden Preise der Energieversorgung sowie bei Maßnahmen der Instandhaltung wurden durch rechtzeitige Anpassungen der Betriebskosten-Vorauszahlungen, durch technische Maßnahmen an der Haustechnik sowie durch vertragliche Anpassungen erfolgreich reagiert.

Um die Gesellschaft weiter zukunftsfähig zu machen, ist für 2023 die Einrichtung eines Hausfonds angedacht. Darin sollen Mittel aus der bestehenden Liquidität durch die Einlage in einen Aktienmischfond der GLS Bank nachhaltig angelegt werden. Die daraus gewonnenen Mittel bilden neben den jährlichen Rücklagen einen weiteren Baustein die Satzungszwecke der Gesellschaft auch in der Zukunft erfüllen zu können.

Dies insbesondere unter der Erwartung, dass der Landeshaushalt nach den schwierigen Corona Jahren finanziell weniger Spielraum für die Förderung von freier Kunst- und Kulturarbeit bieten wird.

Direkten Dank gilt den ProjektmitarbeiterInnen Barbara Drath, Nicole Peter, Hendrik Menzl, Martin Auer sowie Maria Schulz, welche in großer Selbständigkeit für ihre Projekte gesorgt haben. Danke auch an John Ewert, der die KARO gAG als EDV-Techniker unterstützt und an Frank Kipke, der nicht nur die Außenanlagen in gutem Zustand hält.

im August 2023

Sven Ehrecke

für den Vorstand der KARO gAG

